

## **Bei Oberösterreichs Feinstaub-Messstellen schon jetzt mehr Überschreitungen als im gesamten Vorjahr!**

- **Höchste Belastung Oberösterreichs in Linz - an 20 von 47 Tagen zu viel Feinstaub in der Luft**
- **Verstärkte Maßnahmen gegen Luftverschmutzung nötig - Kfz-Verkehr verringern**

VCÖ (Wien, 17. Februar 2017) - **Oberösterreichs Bevölkerung ist heuer einer besonders hohen Schadstoffbelastung ausgesetzt. Die Feinstaub-Messstellen weisen bereits jetzt mehr Überschreitungen auf als im gesamten Vorjahr, berichtet der VCÖ. Die höchste Feinstaubbelastung in Oberösterreich weist Linz auf: An bereits 20 Tagen waren zu viel Feinstaub in der Luft. Österreichweit wurde heuer bereits bei 94 von 121 Feinstaub-Messstellen der Tagesgrenzwert häufiger überschritten als im gesamten Vorjahr, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt (Daten am Ende der Aussendung). Der VCÖ betont, dass verstärkte Maßnahmen gegen Luftverschmutzung nötig sind. Im Verkehrsbereich ist durch eine Verbesserung des umweltfreundlichen Mobilitätsangebots der Kfz-Verkehr zu verringern.**

"Luft ist unser wichtigstes Lebensmittel. Umso mehr ist es besorgniserregend, dass die Luft heuer sehr stark mit Feinstaub verschmutzt ist", stellt VCÖ-Expertin Ulla Rasmussen fest. Eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt, dass österreichweit bei 94 von 121 Messstellen heuer bereits an mehr Tagen der Grenzwert überschritten wurde als im gesamten Vorjahr. Auch in Oberösterreich gab es bereits jetzt mehr Überschreitungen des Tagesgrenzwertes als im gesamten Vorjahr, macht der VCÖ aufmerksam.

So wies die Messstelle Linz Römerberg bereits an 20 Tagen zu hohe Feinstaubwerte auf, im gesamten Vorjahr gab es neun Überschreitungen. Nach Linz hatten Lenzing, Enns und Vöcklabruck innerhalb Oberösterreichs die zweithöchste Feinstaubbelastung mit jeweils 16 Überschreitungen, im gesamten Vorjahr waren es zwischen drei (Lenzing) und acht (Enns) Überschreitungen.

Hauptverursacher von Feinstaub sind Verkehr, Industrie und Hausbrand. Da Luft keine Grenzen hat, wird auch Feinstaub aus anderen Ländern nach Österreich verfrachtet. Für die Gesundheit sind besonders die Kleinstpartikel - der Ultrafeinstaub - eine Gefahr. Während grobkörniger Feinstaub in den oberen Atemwegen "hängen" bleibt, gelangen Kleinstpartikel bis in die Lungenbläschen und den Blutkreislauf und können zu schweren Lungenschäden sowie Herzerkrankungen führen.

Bei den kleinsten Feinstaub-Partikeln spielen lokale Verursacher die Hauptrolle. Messungen in Wien im Winter des Vorjahres haben an verkehrsfernen Orten eine Ultra-Feinstaub Belastung von rund 4.000 Partikeln pro Kubikzentimeter Luft ergeben. Die höchste fünfminütige Durchschnittsbelastung am stark befahrenen Gürtel war mit rund 114.000 Partikeln fast 30 Mal so hoch, macht der VCÖ aufmerksam. Die höchste Belastung wurde im Autoinneren mit bis zu 230.000 Partikeln gemessen.

"Die bestehenden Feinstaub-Grenzwerte sind ein politischer Kompromiss. Gesundheitsschädlich sind die Partikel auch unterhalb des Grenzwertes", stellt VCÖ-Expertin Rasmussen fest. So ist Diesel-Ruß seit dem Jahr 2012 von der WHO als krebserregend eingestuft. Jedes Mikrogramm davon ist schädlich. Zudem bräuchte es bei Feinstaub auch einen Grenzwert für die Anzahl der Partikel, derzeit wird nur das Gewicht gemessen. Tausende Kleinstpartikel können gleich viel wiegen wie ein einziges großes Feinstaubkorn, sind aber um ein Vielfaches gesundheitsschädlicher.

Der VCÖ spricht sich für verstärkte Maßnahmen gegen die Luftverschmutzung aus. Im Verkehrsbereich braucht es eine Verringerung des Kfz-Verkehrs. "Die umweltfreundlichen Mobilitätsangebote sind vor allem in den Ballungsräumen rascher und stärker als geplant

auszubauen. Dort, wo es gute **Bahn**verbindungen gibt, steigen viele gerne vom Auto auf die Bahn um", stellt VCÖ-Expertin Rasmussen fest. In Österreich sind zudem viele Autofahrten kürzer als zehn Kilometer. Durch einen umfassenden Ausbau der Radinfrastruktur können viele kurze Fahrten auf den Radverkehr verlagert werden, auch das Potenzial der immer beliebter werdenden Elektro-Fahrräder ist groß.

Und Österreich ist gefordert bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen mehr Tempo zu geben. "Je früher das Verbrennen fossiler Energieträger, wie Heizöl, Kohle oder Diesel und Benzin beendet wird, umso weniger Schadstoffe gelangen in unsere Luft", so VCÖ-Expertin Rasmussen.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation Christian Gratzner (01) 8932697, (0699) 18932695

VCÖ: Bei drei Viertel der Messstellen schon jetzt mehr Überschreitungen als im gesamten Vorjahr (Überschreitungen Tagesgrenzwert 1.1. - 16.2. 2017 (in Klammer Gesamtjahr 2016))

Graz Ost: 30 Tage (24 Tage)

Graz Süd: 30 Tage (34 Tage)

Graz Mitte: 29 Tage (29 Tage)

Graz Don Bosco: 27 Tage (39 Tage)

Graz West: 27 Tage (25 Tage)

Kittsee: 25 Tage (14 Tage)

Köflach: 22 Tage (18 Tage)

Leibnitz: 22 Tage (25 Tage)

Fürstenfeld: 21 Tage (12 Tage)

Ebenthal Zell: 20 Tage (28 Tage)

Weiz: 20 Tage (13 Tage)

Eisenstadt: 20 Tage (12 Tage)

Klagenfurt Völkermarkter Straße: 19 Tage (29 Tage) St. Andrä im Lavanttal: 19 Tage (11 Tage) Linz

Römerberg: 20 Tage (9 Tage)

Klosterneuburg: 19 Tage (3 Tage)

Mannswörth bei Schwechat: 19 Tage (3 Tage)

Stockerau: 19 Tage (2 Tage)

Tulln: 19 Tage (3 Tage)

Linz 24er Turm: 19 Tage (kein Tag)

Salzburg Rudolfsplatz: 19 Tage (4 Tage) Wien Liesing: 19 Tage (9 Tage)

Hartberg: 18 Tage (15 Tage)

Hainburg: 18 Tage (3 Tage)

Schwechat: 18 Tage (11 Tage)

Wien Taborstraße: 18 Tage (8 Tage)

Linz Stadtpark: 18 Tage (7 Tage)

Wolfsberg: 18 Tage (12 Tage)

St. Pölten Europaplatz: 17 Tage (4 Tage) Graz Nord: 17 Tage (14 Tage)

Voitsberg: 17 Tage (16 Tage)

Biedermannsdorf: 17 Tage (3 Tage)

Gänserndorf: 17 Tage (3 Tage)

Himberg: 17 Tage (3 Tage)

Mödling: 17 Tage (6 Tage)  
Wiener Neudorf: 17 Tage (13 Tage)  
Wien Belgradplatz: 17 Tage (6 Tage)  
Wien Kandlerstraße: 17 Tage (8 Tage)  
Salzburg Lehener Park: 17 Tage (4 Tage) Salzburg Mirabellplatz: 17 Tage (2 Tage)

Judendorf: 16 Tage (16 Tage)  
Lenzing: 16 Tage (3 Tage)  
Wiener Neustadt: 16 Tage (5 Tage)  
Enns (bei A1): 16 Tage (7 Tage)  
Linz Neue Welt: 16 Tage (8 Tage)  
Wien Floridsdorf: 16 Tage (5 Tage)  
Wien Gaudenzdorf: 16 Tage (12 Tage)  
Wien Kaiser-Ebersdorf: 16 Tage (12 Tage) Wien Laaer Berg: 16 Tage (10 Tage)

Streithofen im Tullnerfeld: 15 Tage (1 Tag)  
Vöcklabruck: 15 Tage (4 Tage)  
Hallein A10: 15 Tage (3 Tage)  
Illmitz: 15 Tage (7 Tage)  
Wels: 15 Tage (5 Tage)  
Wien AKH: 15 Tage (6 Tage)  
Wien Schafberg: 15 Tage (5 Tage)

Wien Wehlstraße: 14 Tage (9 Tage)  
Deutschlandsberg: 14 Tage (14 Tage)  
Klöch bei Bad Radkersburg: 14 Tage (10 Tage)  
Krems: 14 Tage (kein Tag)

Oberschützen: 13 Tage (8 Tage)  
Spittal/Drau: 13 Tage (7 Tage)  
Bad Vöslau: 13 Tage (5 Tage)  
St. Pölten: 13 Tage (6 Tage)  
Steyr: 13 Tage (4 Tage)  
Bockberg: 13 Tage (6 Tage)  
Gratwein: 13 Tage (8 Tage)  
Graz Lustbühel: 13 Tage (5 Tage)  
Peggau: 13 Tage (7 Tage)  
Amstetten: 13 Tage (3 Tage)  
Mistelbach: 13 Tage (1 Tag)  
Stixneusiedl: 13 Tage (1 Tag)  
Steyregg Au: 13 Tage (5 Tage)

Hallein B159: 12 Tage (3 Tage)  
Leoben: 12 Tage (3 Tage)  
Wien Lobau: 12 Tage (1 Tag)  
Wien Stadlau: 12 Tage (6 Tage)

Klagenfurt: 11 Tage (13 Tage)  
Ziersdorf: 11 Tage (2 Tage)  
Bruck an der Mur: 11 Tage (8 Tage)

St. Veit/Glan: 10 Tage (2 Tage)  
Braunau: 10 Tage (2 Tage)

Zeltweg: 10 Tage (4 Tage)

Kematen/Ybbs: 9 Tage (2 Tage)

Pillersdorf bei Retz: 8 Tage (kein Tag)

Feldkirch: 8 Tage (2 Tage)

Quelle: Umweltbundesamt, VCÖ 2017